

Testset: Reizdarm

ORY ANALYSIS – STUHLTEST



Reizdarmsyndrom – was steckt dahinter?

Unter dem Begriff Reizdarm werden verschiedene Krankheitszeichen zusammengefasst, für die keine organischen oder biochemischen Ursachen erkennbar sind. In Deutschland sind ca. 15 % betroffen, davon mehr Frauen als Männer. Nicht alle leiden unter schweren Symptomen, viele haben nur gelegentlich Beschwerden, beispielsweise auf Reisen oder aufgrund einer Umstellung in der Ernährung.

Was kann ein Reizdarmsyndrom begünstigen?

Die Ursachen sind nicht genau geklärt. Untersuchungen zeigen, dass bei Patienten die Darmbewegungen gestört und zudem die Darmschleimhaut für mechanische oder chemische Reizungen besonders empfindlich ist. Außerdem scheinen manche Patienten eine erniedrigte Schmerzschwelle im Darm aufzuweisen und empfindlicher auf Schmerzen zu reagieren. Auch psychische Faktoren wie Nervosität, Angst oder Kummer, wirken sich auf die Verdauung aus und können ein Reizdarmsyndrom begünstigen.

Die häufigsten Symptome bei einem Reizdarmsyndrom

Am häufigsten klagen die Patienten über unbestimmte Bauchschmerzen sowie ein Gefühl des Unwohlseins. Aber auch Stuhlunregelmäßigkeiten mit Verstopfung oder Durchfall sowie Blähungen und Völlegefühl sind typisch. Viele Betroffene leiden unter Rücken-, Gelenk- und Kopfschmerzen.

Daneben kann es zu häufigeren Stuhlgang dem Gefühl unvollständiger Stuhlentleerung, jedoch keinen nächtlichen Beschwerden, Schleimbeimengungen im Stuhl kommen.

TESTANLEITUNG:



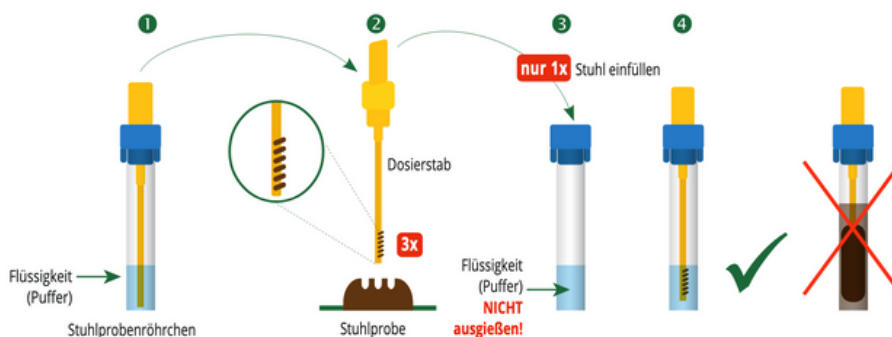
ÜBERPRÜFEN

- Anforderungsbogen + Anleitung zur Durchführung + Postversandkarton
- Stuhlaufanghilfe ("Patientenhilfe für die Entnahme von Stuhlproben")
- 1 Spezialabnahme-Set + 1 langes Transportröhrchen



TESTANLEITUNG

- Legen Sie die beiliegende Stuhlaufanghilfe in die Toilettenschüssel (je nach Badinstallation können Sie zur Unterstützung noch Zeitungspapier darunter platzieren)
- Fangen Sie Ihren Stuhlgang damit auf
- Entnehmen des Dosierstabs: Den oberen gelben Deckel vom Proberöhrchen aufdrehen und den daran befindlichen Dosierstab herausziehen. Der blaue Konuseinsatz bleibt auf dem Röhrchen!
- Den Dosierstab an 3 verschiedenen Stellen in den Stuhl einstecken. Die Rillen der Dosierspitze müssen sich dabei mit Stuhlprobe füllen



- Dosierstab zurück ins Probenröhrchen stecken (Nicht erneut herausziehen! Mehrmalige Überführung von Stuhl in das Probenröhrchen verfälscht das Ergebnis). Der überschüssige Stuhl wird dabei an der engen Öffnung des blauen Konuseinsatzes abgestreift, sodass nur eine definierte Stuhlmenge (15 mg) am Dosierstab in das Röhrcheninnere gelangt
- Das Röhrchen so zudrehen, dass der gelbe Verschluss hörbar einrastet. Dann schütteln, bis die Rillen des Dosierstabs frei von Stuhl sind und die Stuhlprobe komplett in der Flüssigkeit (Extraktionspuffer) gelöst ist.
- Stecken Sie das Probenröhrchen in das lange Transportröhrchen



VERPACKEN UND VERSENDEN

Bitte geben Sie die Probenröhrchen in die Transportröhrchen und zusammen mit dem ausgefüllten Anforderungsbogen in die Versandtasche und bringen diese zum Briefkasten oder zum Postamt. Versandtasche muss nicht mehr frankiert werden.

Wichtiger Hinweis: Bitte nicht am Freitag (Wochenende) oder vor Feiertagen versenden!



Geschafft! Sie erhalten eine E-Mail, wenn Ihre Ergebnisse vorliegen.